

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

72 (24.3.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 9 grösste Millimeterzeile kostet 10 Pfennig, für auswärts 12 Pfennig. Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 6 Pfennig. Die Restzeilen Millimeterzeile 45 Pfennig o. Rabatt nach Tarif, bei der Nichtablieferung des Druckmaterials, bei gerichtlicher Verurteilung und bei sonstiger Kraftlosmachung des Druckauftrags. Die Restzeilen Millimeterzeile 45 Pfennig o. Rabatt nach Tarif, bei der Nichtablieferung des Druckmaterials, bei gerichtlicher Verurteilung und bei sonstiger Kraftlosmachung des Druckauftrags.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Aufsehkunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Bezugspreis monatlich 2.20 Mark o. Ohne Zuhaltung 2 Mark o. Durch die Post 2.40 Mark o. Einjahrespreis 10 Pfennig o. Erscheint 6mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Doppeltakt 2000 Karlsruher o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Waldstraße 28 o. Jernung 7020 und 7021 o. Volksfreund-Büro: Durlach, Postfach 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 28; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 28

Nummer 72

Karlsruhe / Samstag, den 24. März 1928

48. Jahrgang

Auftakt zum Wahlkampf

Dem Landesparteitag zum Gruß

In Florzheim tritt heute der Landesparteitag der badischen Sozialdemokratie zusammen. Diese Tagung ist für die proletarische Partei Badens der Auftakt zum Wahlkampf. Die Sozialdemokratie kann gewiss mit den besten Hoffnungen in den Kampf gehen und sie kann dem Ausgang der Wahlkampf entgegen sehen. Dafür haben ihre energische und klare Wahrnehmung besonders der Interessen der werktätigen Bevölkerung und die Taten und die Politik des Bürgerblocks gefordert. Es wäre aber trotzdem völlig falsch, nur der Gunst der Stunde zu vertrauen. Die Gegner sind noch stark und sie besitzen große Macht- und Kampfmittel, die in rücksichtslosem Kampf auch voll zur Verwendung kommen werden. Auch im kommenden Wahlkampf wird nicht in erster Linie die günstige taktische Situation den Erfolg entscheiden, sondern die funktionierende Organisation und die unermüdete und opferwillige Tätigkeit unserer Genossen.

Wie steht es um unsere Organisation in Baden? Der Bericht, den der Landesvorstand dem Parteitag unterbreitet hat, ist ein instruktives Aufschluß. Ist die Zahl der Mitglieder auch noch viel zu klein, gemessen an der Zahl der sozialdemokratischen Wähler und gemessen an den gewaltigen Aufgaben, die die Sozialdemokratie erst recht in der Zukunft erfüllen hat, so kann doch von organisatorischer Fortschrittlichkeit und vom Aufstieg gesprochen werden. Eine Kiesenarbeit ist hinsichtlich der organisatorischen Gewinnung der Massen und der Jugend zu leisten. Auch die Zahl der Mandate, die Parteimitglieder sind, ist noch viel zu gering. Die organisatorische Zerschmetterung der Beamten in ihren Berufsorganisationen wirkt sehr hinderlich.

Betrachtet man, was alles an Arbeit von den Parteimitgliedern selbst und mit ihrer Unterstützung geleistet worden ist, darf die Anerkennung nicht fehlen. Welche eine gewaltige Fülle von gemeinnütziger Arbeit leisteten allein die sozialdemokratischen in den Gemeindevertretungen. Die Partei in Baden stellt 42 Bürgermeister, 49 Stadträte, 105 Stadtverordnete, 607 Gemeinderäte und 3436 Gemeindeverordnete. Dazu noch eine stattliche Zahl von Genossen in Kreisvertretungen. Ein kommunalpolitischer Ausschuss unterstützt fortan unsere Gemeindevertreter. Die Bildungsarbeit ist in stillem Zuge begriffen, rühmlich ist der Landesauschluß der sozialdemokratischen Komiteen. Vor eine wirklich nicht leichte organisatorische Arbeit sieht sich die Arbeitgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer gestellt, die Arbeiterhochschule, deren lehrerreiche Tätigkeit nicht stark genug betont werden kann, legt Zeugnis davon ab, was Hingabe und opfervolle Leistung selbst eines noch kleinen Kreises von Genossen und Genossen Gutes und Wertvolles zu vollbringen vermag. Die Forderung, daß besonders dieser Zweig der Bewegung in Zukunft bessere Unterstützung erfahren möge, sei nachdrücklich auch hier hervorzuheben. Auch verdient die Bewegung der Kinderfreunde eine tatkräftige Förderung.

Die badische Parteipresse stand in den beiden Vorjahren im Zeichen des Aufbaus. Unser Mannheimer Parteivorstand hat einen großen Ausbau seiner Gebäude vollzogen, der Volksfreund hat einen Neubau errichtet, die freiesprecherische Volksmacht hat ebenfalls um- und aufbauten vorgenommen. Es sind sehr bedeutende Summen dafür aufgewendet worden, wobei in einzelnen Fällen die Gesamtpartei mitgewirkt hat. Wenn auch die Auflage unserer Parteipresse stetig vorwärts schreitet, so gilt doch auch von ihr, was über die Mitgliederzahlen bereits gesagt worden ist: gehen an der Wählerzahl müßte sie eine viel höhere sein. Die demnächst einsetzende Wahlkampf wird erneut wieder die Frage bringen, wie wertvoll im Ringen der Arbeiterpartei die Presse ist und wie nachteilig eine nur schwach verbreitete Arbeiterpresse sich auswirkt. Auf den Gebieten der Organisation und der Presse müssen wir zu weitreichenden Resultaten kommen.

Die badische Sozialdemokratie ist nicht nur organisatorisch geschwächt, sie ist auch frei von inneren Kämpfen. Sie ist gegen den starken Verantwortungsbewußtsein und sie erblüht in der positiven Mitarbeit im Reich, im Baden und Gemeinden eine Aufgabe, die zu erfüllen bereit ist. Aber sie scheut, wenn sie von den Gegnern veranlaßt oder gezwungen werden sollte, auch vor dem heftigen Kampfe in der Oppositionsstellung nicht zurück. Die bevorstehende Reichstagswahl soll zu dem Ziele führen, daß ohne oder gegen die Sozialdemokratie nicht in Deutschland regiert werden kann. Wenn die Wahlkämpfe, die ihrer sozialen Stellung nach zur Sozialdemokratie gehören, am Wahltag auch nur einigermaßen ihrer Wichtigkeit genügen, ist die Wiederkehr eines Bürgerblocks unabweisbar. Und damit sind auch alle die schweren Gefahren auf dem wirtschaftlichem und sozialem Gebiete gemindert und abgemindert, die unabweisbar mit einem neuen Bürgerblock einhergehen würden.

Es kann und darf uns nicht genügen, das Reich und Baden auf republikanisch-demokratischer Grundlage zu

erhalten und zu festigen, wir müssen zum wirklich sozialen Ausbau gelangen. Silerdings Referat wird die Aufgaben, aber auch die Schwierigkeiten und die Schwere ihrer Erfüllung zeigen. Wenige Tage nach dem Parteitag wird der Reichstag sein derzeitiges und ungeliebtes Ende finden. Und dann beginnt der Kampf. Er wird — und das ist gut — von nur kurzer Dauer, aber um so heftiger sein.

Wir erwarten vom Landesparteitag, daß der Geist, der ihn beherrscht und die Beschlüsse, die er faßt, dazu beitragen, unsere Kraft in der Wahlkampf zu stärken und den Erfolg zu sichern.

In diesem Sinne entbieten wir den Delegierten der badischen Sozialdemokratie unseren Gruß.

Gluck auf, zum Parteitag!

Der Parteirat des Reichstags hat am Freitag beschlossen, das Parteiprogramm bis zum 31. März erledigen zu wollen. In der kommenden Woche sollen vormittags und nachmittags Sitzungen abgehalten werden. Am Samstag, den 31. März, wird der Reichstag aufgelöst. Die Neuwahlen finden im Mai statt.

Nach einer Woche Reichstagsdurchsichtungen des Parteiprogramms, Wahlfreud von allen Seiten, dann Schluss. Mit banger Sorge werden in diesen letzten 8 Tagen die Abgeordneten der Bürgerblockparteien sich fragen, wie wird es werden, wie werden wir beschefen?

Selten ist eine Wahl mit so großer Spannung erwartet worden, wie die Reichstagswahl. Die Sozialdemokratie geht in diesen Wahlkampf voll Stimmensicherheit. Sie hofft auf sehr erheblichen Stimmen- und Mandatsergebnis. Sie erwartet über den rechnerischen Erfolg hinaus einen psychologisch-moralischen Sieg über den Gedanken des Bürgerblocks und die Parteien die ihn vertritt haben. Unsere Genossen fühlen so wie wir. Diese Wahl geht um die Erneuerung des politischen Lebens in Deutschland. Sie wird eine bedeutsame Entscheidung bringen.

Seit dem Jahr 1923 ist die Sozialdemokratie, die größte Partei der deutschen Arbeiterklasse, von der Regierung des Reiches ausgeschlossen. Der Klassenkampf von oben her hat sie in die Opposition gedrängt. Der Bürgerblock hat jene Verträge verwirklicht, die die Führer der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei gepredigt haben, seitdem der erste Schreden der Revolution von ihnen gefallt war: Es kann nur gegen die Sozialdemokratie regiert werden.

Der Bürgerblock war die bewusste Ausschaltung der Arbeiterklasse und ihrer Vertretung von der Regierung des Reiches, ein bewußter Akt des Klassenkampfes in der Politik. Diese Wahl ist also ein Kampf der Arbeiterklasse um die Gleichberechtigung und um die politische Gestaltung.

Nach den Osterfeiertagen beginnt der Wahlkampf. Er wird vornehmlich ein Duell zwischen den Sozialdemokraten und den Deutschnationalen, der Vormacht des Bürgerblocks sein. Bei diesem großen Zweikampf aber wird die Schuld der anderen Bürgerblockparteien nicht veressen werden. Gemeinsam haben sie in der Regierung des Bürgerblocks gegen die Interessen der breiten Massen des Volkes für die Teilinteressen in begrenzten Gruppen gewirkt. Noch zuletzt haben sie im Parteiprogramm die Tendenz der Bürgerblockpolitik scharf zusammengefaßt. Die Annahme dieses Parteiprogramms im Reichstag steht an der Eröffnung des Wahlkampfes.

Von hier aus wird die Sozialdemokratie in den Wahlkampf eintritt. Sie ruft die Massen des werktätigen Volkes zur Sammlung. Sie mahnt zur Einigkeit gegen alle Zerplitterungsversuche. Sie fordert die Arbeiterklasse auf, Gebrauch zu machen von den Rechten, die ihr die Demokratie gegeben hat. Ihre Ziele und ihre Geschlossenheit in die Wahlkampf zu werfen gegen der Hochmut und Klassenübermut jener Gruppe, die sie 4 Jahre lang von der Regierung des Reiches ferngehalten haben.

Arbeiterkollaboration gegen Kapitalmacht. Sozialdemokratie gegen Bürgerblock.

Das ist der Kampfruf, mit dem die Sozialdemokratie in den Wahlkampf eintritt.

10 000 Mark Pension für Kapputschist Jagow

Eine tolle Entscheidung des Reichsgerichts

Leipzig, 23. März. (Sta. Drabl.)

Der 2. Zivilsenat des Reichsgerichts befaßte sich am Freitag mit der Klage des früheren Regierungspräsidenten und Kapputschisten Traugott v. Jagow aus Berlin, der Ansprüche auf Wartegehälter an die preussische Regierung gestellt hat. Jagow wurde vom 4. Strafsenat des Reichsgerichts am 21. Dezember 1921 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt. Seine Ansprüche auf Wartegehälter wurden damit hinfällig und von der preussischen Regierung abgelehnt. Preußen stützte sich dabei auf den § 7 des Disziplinargesetzes vom 21. Juli 1882. Danach hat ein Beamter, der eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr zu verbüßen hat, keinen Anspruch auf Wartegehälter oder Pension. Jagow klagte daraufhin, wurde aber von der 9. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin und später vom Kammergericht in Berlin abgewiesen. Jetzt wendete er sich an das Reichsgericht und klagte auf Armenatzele. Das höchste deutsche Gericht entschied sich für den Kapputschisten, hob das Urteil des Kammergerichts in Berlin auf und verdonnerte Preußen, dem Kläger vom 1. Januar 1922 an, die ihm als Regierungspräsidenten in einseitigem Rufstand „sachlich aufhebenden Gehältern zu gewähren“. Außerdem hat der preussische Staat die in die Laufende abendenden Kosten zu bezahlen.

In der Begründung dieses unerhörten Urteils heißt es: Zu entscheiden war, ob der Kläger, der durch Strafurteil wegen Verhülfe zum Hochverrat zu mehreren Jahren Festungshaft, aber nicht zum Verlust seines Amtes verurteilt worden ist, gleichwohl nach § 7 des preussischen Disziplinargesetzes vom 21. Juli 1882 mit der Rechtskraft des Strafurteils ohne weiteres sein Amt als Regierungspräsidenten verloren hat. Die Frage ist zu verneinen. Es kann dahinstehen, ob jene Bestimmung des preussischen Rechts allgemein im Widerspruch mit dem Strafgesetzbuch steht. Es bedarf auch nicht der Prüfung, welchen Einfluß etwa die Grundzüge des Artikels 129 der Reichsverfassung auf ihren Bestand haben. Hier scheidet die Anwendung des § 7 des preussischen Disziplinargesetzes in jedem Falle an dem Widerspruch, in dem sie zur Regierung des § 81 des Strafgesetzbuches, also derjenigen Bestimmung stehen würde, auf Grund deren der Kläger seinerzeit verurteilt worden ist. Nach § 81 Absatz 4 kann neben der Festungshaft auf Verlust der Befreiung öffentlicher Ämter erkannt werden. Der Verlust des Amtes soll also nur dann eintreten, wenn das Gericht

besonders darauf erkannt. Diese Entscheidung des Reichsgerichts würde ihrer praktischen Bedeutung entfaltet, wenn durch das Landrecht, gleichviel aus welchem Grund und Zweck, bestimmt wird, daß der Verlust des Amtes als Folge der Bestrafung eintritt. Aus § 7 läßt sich daher der Amtsverlust in diesem Falle nicht herleiten. Da auch ein anderer Grund für die Annahme eines solchen Verlustes nicht vorliegt, sind dem Kläger die geforderten Bezüge für die Beamten zuzusprechen. Die Möglichkeit eines Vorgehens im Wege des Disziplinarverfahrens wird dadurch feststehend nicht berührt.

Dieser Spruch stellt das Tollste dar, was sich das oberste deutsche Gericht bisher geleistet hat. Man ist von ihm zwar schon allerhand gewöhnt, aber daß es soweit gehen würde, haben wir bisher nicht gewußt und auch nicht angenommen.

Man stelle sich vor: Jagow war an einem Putz beteiligt, der Deutschland hunderttausende von Mark gekostet und das Ansehen der deutschen Republik im Ausland in katastrophalem Ausmaß geschädigt hat. Im Verhältnis zu seinem verbrecherischen Spiel wurde er damals zu der außerordentlich milden Strafe von 5 Jahren Festungshaft verurteilt, die er bis auf den letzten Tag abgelesen hat. Aus der Haft entlassen, kehrte bei ihm die alte Unversämtheit wieder. Er verklagte den preussischen Staat auf Zahlung des Wartegebüdes. Die beiden ersten richterlichen Instanzen wiesen die Klage ab, weil Jagow nach § 7 des preussischen Disziplinargesetzes auf Wartegehälter keinen Anspruch habe. Der Wortlaut dieses Paragraphen ist klar und deutlich. Er läßt gar keinen Zweifel zu. Trotzdem bringt es das höchste deutsche Gericht fertig, die Anwendung dieses Paragraphen ausdrücklich von einem Gerichtsurteil abhängig zu machen. Es konstruiert eine Rechtslage, um dem Kapputschisten Jagow ein Jahreseinkommen von mehr als 10 000 Mark zu sichern. Das höchste deutsche Gericht. Kein Wunder, wenn unter diesen Umständen in den breiten Schichten unseres Volkes zu der deutschen Justiz überhaupt kein Vertrauen ist. Die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen. So muß die deutsche Justiz nachgerade zu einer Gefahr für den Staat werden.

Der Phöbusbericht fertiggestellt

Der vom Haushaltsausschuß des Reichstags eingesetzte Untersuchungsausschuß zur Untersuchung der Phöbusangelegenheit, der sogen. Lohmann-Ausschuß, hat am Freitag nachmittags seinen Bericht endgültig fertiggestellt. Es wurde jedoch beschlossen, den Inhalt des Berichts geheim zu halten, bis er am Samstag den Mitgliedern des Haushaltsausschusses selbst unterbreitet ist.

Am Bericht wird, wie wir hören, festgestellt, daß mit Ausnahme der aus dem Rubrikfonds stammenden Mittel die Verwendung der übrigen Mittel eine schwere Verletzung des Staatsrechts bedeutet habe.

Es wird die völlige Liquidation der Lohmann-Unternehmungen gefordert. Die Gesamtpassiva betragen 35,161 Millionen, davon fallen zu Lasten des Reiches 25,9 Millionen.

Berlin, 24. März. (Funkdienst.) Im Phöbusbericht wird festgestellt, daß für die von der Seetransportabteilung unterhaltenen Unternehmungen insgesamt bis 19,7 Millionen Mark ausbezahlt worden sind. Die ehrsrechtliche Verantwortung dafür trägt der damalige Reichswehrminister und der Chef der Seereschiffung. Insbesondere stellt der Ausschuss fest, daß Kapitän Lohmann niemals eine Abrechnung erstattet oder gar etwa einen parlamentarischen Beitrag für die Verwendung seiner Mittel geleistet hat.

Das Zentrum und Dr. Wirth

Die Nachricht aus Freiburg, daß ausgerechnet das badische Zentrum Herr Dr. Wirth abgesetzt hat, hat im Reichstage ganz allgemein wie eine Sensation gewirkt.

And ein anderes verdient noch Beachtung: welche Betrachtungen zwingen sich auf, wenn man an eine neue Mehrheitsbildung im Reichstage und an die Bildung einer neuen Reichsregierung denkt.

Vielleicht, aber auch nur vielleicht, hätte Herr Dr. Wirth das Mandat retten können, wenn er alle Bedingnisse angenommen hätte.

Politische Klärbereinigung

Von Oskar Ged Mannheim, M. d. R.

Die unter so viel Tamtam zusammengeretreten und mit so wenig praktischem Erfolge auseinander gewandene Konferenz, auf der die deutschen Völkervertreter Mitte Januar ds. Js. den Fragenkomplex des sogenannten Einheitsstaates erörterten, hat, wie unmerklich, die Vereinigung des Einheitsstaates als die erste Aufgabe der Reichsregierung im Reich bezeichnet.

Dieser Aufgabe haben sich schon eine geraume Zeit vor der Länderkonferenz erfreulicherweise mit roher Entschlußkraft und unter großem Einflusse des Reichstages über den gemeinsamen Vorkurs der Reichstages Sachgen und Thüringen unterzogen und waren bereits am 7. Dezember 1927 zur Unterzeichnung eines Staatsvertrages gekommen.

Nach Artikel 6 der Reichsverfassung hat das Reich die ausschließliche Gesetzgebung über die Staatsangehörigkeit. Die beiden Landesregierungen haben deshalb bei der Reichsregierung beantragt, das nach Artikel 18 der Reichsverfassung erforderliche Reichsgesetz über den Gebietserwerb herbeizuführen.

Ich erörtere diese Dinge an dieser Stelle nicht etwa nur, um den süddeutschen Staatsbürger über das zu unterrichten, was da im Herzen des Reiches, zwischen Elbe und Saale, vor sich geht.

Fragen in den fruchtbarsten Jahren der Nachkriegszeit bedankten, bescheiden gelernt und wären zufrieden, wenn es uns gelang, im Süddeutschen vorläufig wenigstens einmal das zu erreichen, was die Sachgen und Thüringer uns mit so erfreulicher Entschlußkraft und Großzügigkeit vorgemacht haben.

Wenn, d. h. welche Länder und welche Länder-Regierungen, ich dabei im Auge habe — auch das hat der geneigte Leser sicherlich schon erraten: zunächst einmal Württemberg und Baden und dann aber auch den Reichstag.

Der im Wahlkreis Westfalen-Süd gewählte Zentrumsgewählte Schürat Anton Rheinländer aus Mülheim i. W. ist, wie das Nachrichtenbüro des B.D.G. erfährt, Freitag früh um 5 Uhr einem Herzschlag erlegen.



„Den Erberger haben die andern um die Ecke gebracht, mit dem Wirth werden wir alleine fertig!“

Abg. Rheinländer gestorben

Goldstein erstattet Bericht

Oberingenieur Goldstein hat gestern im Auswärtigen Amt seinen Bericht über seine Erlebnisse in Rußland erstattet.

KÜNSTLERHILFE Lotterie zur Unterstützung bedürftiger junger Künstler. Ziehung endgültig am 27. März 1928

Lose sind zu hab. bei Geschw. Knopf, in sämtl. Filialen der Pa. Pfannkuch, Volksbuchhandlung, Waldstr. 23 u. bei den Gewerkschaften

Oh, ihm des Nachts halbtot zu schinden und zu treten, aber er hätte nicht genug Geld, um noch das Nachquartier bei dem Mehlkuch zu bezahlen, wo der andere wohnte, um er mühte sich, den Schlüssel der Stadt zu verlassen.

Das Paar übernachtete in einem dünnen Wald. Sie waren Mann wie das Mädchen, erbittert und arministrierende Leute.

Er stand lange im Regen, in dem dünnen Wald, frischer, blinde Sinne, allein mit der Toten und dem leise winnlichen Hund.

dann, es regnete noch immer, die Nacht, Verkümmelte auf den Karren, umspaltete sie hoch mit Decken und Kram, so mit dem Hund den Karren wieder in die Stadt. Kam dort mit dem frühesten Morgen an, als das Tor geöffnet wurde.

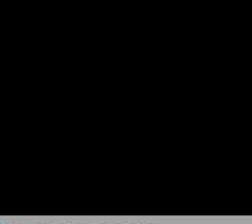
Dies erzählt der Kaiser Dieterle, während er seine letzte notwendige Sache verlor. Er erzählte es mehrmals, und immer mehr Leute hörten zu.

Und dann fand man auf dem Karrenpfad die zerhackene Leiche, die Schweine trafen schon daran. Abermals wühlte, mit phantastischen Grueln ausgeschmückt, floß der Bericht von der Untat durch die Stadt.

sonnte in der freien Reichsstadt Eßlingen zur Schmach und Schande des ganzen Schwäbischen Kreises. Lebende Erregung in der saanen Stadt. Seit vierzig Jahren hat man keinen so grauenvollen Kriminalfall mehr erlebt im Römischen Reich.

Der Jude Jechesiel Seligmann Freudenthal ging indes in der Vorstadt herum, seine Geschäfte besorgen. Er wurde verhaftet, wie er gerade demütig und beharrlich von einem lärmigen Schulmeister Geld eintreiben wollte.

(Fortsetzung folgt.)



Freistaat Baden

Der „Badische Beobachter“ kommentiert

Nachdem wir gestern schon dem arroganten Versuch des Bad. Beobachters, die sozialdemokratischen Parteiführer...

Die Rivalität Köhler-Wirth

Im Anschluß an die Abfassung Wirths von der Reichstags-

Der Dank des Generals v. Deimling

General v. Deimling schreibt uns: Zu meinem 75. Geburtstag habe ich aus dem ganzen Reich...

selnen zu danken, nur allmählich ausführen kann. Als ein an-

Die Endberatung beim Finanz-

ministerium

Die Fortsetzung

Am Freitag vormittag fuhr der Haushaltsausschuß des Bad. Landtags...

Preßpolemik

über die richtige Veranschaulichung der badischen Finanzen. Schon vor zwei Jahren...

Waldfiskus

Hiemlich hohe Beträge sind dafür eingesetzt, und zwar für Waldfiskus...

Holzerlös

Darüber entfiel eine längere Debatte. Im Voranschlag stehen für die beiden...

Autostraße Hamburg-Basel

An den Ausschuß für Autostraße Hamburg-Basel (Saarabau)...

Anglegenheit behandelt; heute besagte man allgemein die Dal-

Die wirtschaftlichen Unternehmungen des Staates

Sie sind im Voranschlag mit 2 088 540 M. eingesetzt. Als solche...

Getreiden

wurden bei den persönlichen Ausgaben für die Fortführung...

Der badische Landtag wird am nächsten Mittwoch, den 28. d. Mts., zu seiner Plenarsitzung zusammenreten.

Soziale Rundschau

Neue Beitragsklassen in der Angestelltenversicherung

Vom 1. April 1928 an treten an den bisherigen Beitragsklassen...

Partei-Nachrichten

e. Vorschlag. Die am vergangenen Sonntag abend im Trauben-

Gerichtszeitung

Vor der Gerichtsverhandlung erhängt

Dr. Mannheim, 23. März. Heute vormittag sollte vor dem die-

2 1/2 Pfg. Roth-Händle 2 1/2 Pfg. in altbewährter Qualität!

Glashütte im Wald

Von Werner Hillig

Die Nebel drängen tief ins Tal. Der Wald ströhelt. Wie der...

sinken Gabel herbei, um das Gefäß im Rührlofen zu verstauben.

gestift dieser Hände ist auf Bruchteile von Millimetern empfindlich.

In das Blatt, das er eben anreißt, schmiegt sich das Licht...

Wir stehen wieder auf der Straße. Die Nebel haben sich ver-

9. Sinfoniekonzert. Mit E. W. Kornolds „Liebes des...

Aus aller Welt

Bestialischer Mord
 Berlin, 24. März. (Hundsdienst.) In Riga wurde eine hochbetagte deutsche Hausbesitzerin auf bestialische Weise ermordet. Der Mörder ist geflohen. Es handelt sich um den Sohn des Hausmeisters in dem fraglichen Hause. Als die Polizei an dem Tatort eine genaue Hausdurchsuchung vornahm, entdeckte sie in der Matratze des Bettes verstreut, mehr als eine Million Rubel in Dollarnoten. Anwesend ist es dem Mörder darauf angetan.

Blutbad eines Mannes an Frau und Tochter
 Stuttgart, 23. März. Ein von seiner Frau getrennt lebender 45-jähriger Mann erzwang sich heute früh Einlass in die Wohnung seiner Frau und tötete sie und seine Tochter mit einem Messer. Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie starb. Auch die Tochter wurde schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Saftbefehl gegen einen Berliner Bankier
 Berlin, 23. März. Gegen den Bankier Ludwig Lewy, Inhaber des Bankgeschäfts Schneider u. Landgraf, ist vom Untersuchungsrichter beim Landgericht I Haftbefehl wegen Kontroversverbrechens und schwerer Denunzierungsdelikten erlassen worden. Wie wir erfahren, soll Lewy mehrere hunderttausend Mark unterschlagen haben, wofür er wahrscheinlich über die östliche Grenze geflohen ist. Er wurde festgenommen, als die Polizei die Aktiven um mehr als eine Million Mark überschreitet.

Muttermord
 Hamburg, 23. März. Am Abend des 14. März wurde in Nienburg bei der Ehefrau des Landwirts Horn im Stalle ein aufgefressenes Kind gefunden. Der unter dem Verdacht, die eigene Mutter getötet zu haben, verhaftete 16-jährige Sohn hat in der vergangenen Nacht eine Unterfuchungsurkunde des Gesundheitsamtes erhalten, die ihm nach einem vorausgegangenem Streit erschlagen zu sein.

Der Einheitsstaat marschiert

Berlin, 23. März. Der Antliche Preussische Pressedienst teilt mit: Der Staatsvertrag über die Vereinigung Badens mit Preußen ist im preussischen Staatsministerium am 23. März unterzeichnet worden. Die Vorlage an die beiderseitigen Landtage wird unverzüglich erfolgen.

Neue Waffenschlebung

Beihilfagnahme von 22 Waggons Explosivstoffen in Maria Theresiopel

Die Tagespost meldet aus Maria Theresiopel: Vor zwei Tagen wurden auf der hiesigen Station 22 Waggons, die aus Italien kamen, und für Rumänien bestimmt sind, angehalten. Schon einige Tage vorher haben 12 Waggons aus Italien, die ebenfalls für Rumänien bestimmt waren, Maria Theresiopel passiert. Es wurde jetzt festgestellt, daß diese Waggons Explosivstoffe enthalten. Die Waggons wurden auf ein totes Gleis der Station gebracht und werden von Militär bewacht. Eine besondere Militärkommission führt die Untersuchung in dieser Angelegenheit.

Waffenschmuggel in London

London, 24. März. (Hundsdienst.) Von der Londoner Polizei wurden am Donnerstag und Freitag anlässlich der Verhaftung von fünf Personen wegen unerlaubten Waffenschmuggels im Osten und Norden der Stadt zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Polizei entdeckte dabei große Mengen Munition.

Hugo Preuß-Brücke

Berlin, 24. März. (Hundsdienst.) In Übereinstimmung des preussischen Innenministeriums mit dem Magistrat der Stadt Berlin wird die im Bau befindliche neue Brücke über den Humboldthafen

in der Nähe des Berliner Bahnhofes nach dem Minister Dr. Preuß „Hugo Preuß-Brücke“ benannt werden.

Der Besetzungskandal bei der Reichsbahn

Wie wir erfahren, entspricht die Meldung eines Berliner Mitteilungsblattes über eine fristlose Entlassung des Reichsbahnoberbauers Schulze nicht den Tatsachen, vielmehr ist gegen Oberbauamt Schulze aufgrund des vorliegenden Beweismaterials von der Reichsbahn-Gesellschaft ein Disziplinarverfahren eingeleitet und Schulze von seinen Dienststellenbetrieben mit sofortiger Wirkung suspendiert worden.

Krisenunterstützung nach dem 31. März

Die Krisenunterstützung für Arbeitslose ist bis auf weiteres ausgesetzt. Hinsichtlich des Perlenkreises wird die gegenwärtige Regelung bis zum 14. April verlängert. Ab dann gilt folgendes: Der Perlenkreis bleibt für Ausgetretene grundsätzlich derselbe (Gärtnerei, Metall-, Leder-, Holz-, Bekleidungsindustrie und Angestelltenberufe). Auf diese sechs Berufsgruppen wird die Krisenunterstützung im Gegensatz zu der bisherigen allgemeinen Zulassung auch für Arbeitslose mit nur 13wöchiger Anwartschaft eingeschränkt. Krisenunterstützung der letzten Art, die anderen Berufsgruppen angehören, erhalten die Unterstützung für ihre Person aber weiter bis sie die Höchstdauer erschöpft haben. Die Präsidenten der Landesarbeitsämter können Abänderungen des Perlenkreises vornehmen, in gewissen Umfang ungelernete Fabrikarbeiter zur Krisenunterstützung zulassen und dem Reichsarbeitsminister darüber hinaus örtliche Erweiterungen vorschlagen, wo ein lang anhaltender schwerer Notstand auf dem Arbeitsmarkt besteht. Auf der anderen Seite haben die Präsidenten der Landesarbeitsämter und die Vorsitzenden der Arbeitsämter die Krisenunterstützung für solche Betriebe und Betriebe auszusprechen, in denen sie entbehrlich ist. Arbeitnehmern, die das 40. Lebensjahr überschritten haben, kann die Krisenunterstützung in besonderen Härtefällen über die Höchstdauer hinaus bis zu einer Gesamtdauer bis 39 Wochen gewährt werden.

Außergewöhnlich preiswerte

Schlafzimmer

Verschiedene Holzarten poliert und gewischt
In reicher Auswahl!
Qualitäts-Möbel

Holz-Gutmann

Karlstraße 30

Um unverbindliche Besichtigung unserer Ausstellung wird gebeten.

KARLSRUHE KAISERSTR. 104

FRIEDR. BLOS

empfehlen wir den kommenden Festtagen für den gedeckten Tisch

Porzellan, schöne preiswerte Service, reichgeschliffenes Kristall, Gläser - Garnituren schon zu billigen Preisen!
 Viele Geschenkartikel für Ostern und die Konfirmationslage

BADEN-BADEN FILIALE LICHTENALDERSTR. 7

Sämtliche künstliche Düngemittel

Stickstoffdünger / Kalisalze / Phosphatdünger
 Harnstoff-Kali-Phosphor in Dosen
 Mischungen für Kleingärten & Fachmännische Beratung

Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. Karlsruhe
 Kaiserstr. 231
 Telefon 4858/59

Zur Konfirmation u. Kommunion

Die gute Uhr, das praktische Geschenk
 preiswert von

CARL DIEHL

Kaiser-Allee 7, Mühlburger Tor

Blechlerlehrling

Kräftiger Junge, der Lust hat das Blechler- und Zinnschmiedehandwerk gründlich zu erlernen, kann bei uns eintreten bei

Joh. Rieger Blechler- und Zinnschmied
 Amalienstraße 18.

TAPETEN

des Jahrgangs 1927 verkauflich, um damit zu räumen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

fast wie Reftehlände die ich zum halben Preis abgeben

ED. BECK

Kaiserstr. 156 gegenüber der Hauptpost
 Fernsprecher 3062

Sofortige Hilfe

bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervenleiden etc.

Kostenlose Auskunft

Hilfkundige L. Engelhard
 Karlsruhe
 schriftl. Anfr. Rückporto beifügen.

Möbel

Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel kaufen Sie in größten Modellen u. gut Qualitäten zu aus. günstige Preisen u. angenehmen Zahlungswe. bei

Krämer

Möbel- und Betten-Haus
 Karlsruhe, Kaiserstr. 30
 Verlangen Sie Preisliste

Wir sind nun so weit

In der Vervollkommenheit moderner Tischarbeit und dadurch bedingten Verringerung, daß es jetzt kaum noch möglich ist, unsere darunter hergestellten 12, wie Bild, 4 teilig, gute solide Werkarbeit, eine Stier für jeden Raum (gleich auch vierseitig) zum konkurrenzlos billigen Preis von Mk. 56,- in weiß geblendet, mit Mk. 78,- mit strapazierfähiger, eleganter Sitz- und Rückenpolsterung (wunder-

Apfelwein
 goldklar - haltbar - gesund
 empfiehlt

Adolf Mitschke, Apfelweinkellerei
 Karlsruhe-Rintheim - Telefon 4329

Zimmermeister oder Polier gesucht

der selbständig arbeiten kann, in Dauerstellung. Lohn nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. B. R. 500 an das Selbstvermittlungsbüro.

Meine **Frühjahrs-Neuheiten** in **Herren-Hüten**



sind mit großer Sorgfalt gewählt und zeigen viel Geschmack in Formen und Farben. Es ist weithin bekannt, welch großen Wert wir auf **beste Fabrikate u. sehr billige Preise** legen und wie „**imponierend gewaltig unsere Auswahl ist**“.

Erste Weltmarken und der **Zeumer-Hut**



Willh. Zeumer
 Kaiserstraße 125/127

Teppiche Leuter-Divan- und ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefern

Wag & Glöck, Frankfurt a. M. A. 7
 Größtes Teppichverkaufshaus Deutschlands
 Schreiben Sie sofort!

Arbeiter! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten dieser Zeitung!

BLB

Badische Landwirtschafts-Bank

Karlsruhe i. B. e. G. m. b. H.
 Lauterbergstr. 3.

Reserven und Geschäftsanteile 2,5 Mill. Haftsumme 20,5 Mill.

Annahme von Spareinlagen bei bestmöglicher Verzinsung.

Als Mitglieder sind uns angeschlossen:
 645 Genossenschaften mit unbeschr. Haftpflicht mit 90.955 Einzelmitgliedern
 358 Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht mit 52.311
 1003 Genossenschaften mit 143.266 Einzelmitgliedern

Zum Umzug empfehlen wir unsere **elektrischen Beleuchtungskörper** in bequemen Raten. Größte Auswahl erstklassig Preis **Beleuchtung** E. u. K. Karrer

25 a Amalienstr. 25 a gegenüber Postscheck-Ratenkontokommen. Bei uns gekaufte Beleuchtungskörper werden kostenlos aufgehängt und an das städt. Stromnetz angeschlossen.

Kanalbauten. Die Herstellung von rund 280 fhm Steingewölben samt den zugehörigen Schächten und Einfallentwässerungen soll vergeben werden.

Angebote sind berechnungsfrei und mit der Aufschrift „Kanalbauten“ versehen, bis längstens Freitag, den 30. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, beim städt. Tiefbauamt, Mathaus-Platz Nr. 100, eingereicht, wo Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsvordrucke abgegeben werden.

Termin: 24. März 1928
 Stadt, Tiefbauamt.

Das Hundbüro der Reichsbahn Karlsruhe

bertheltet a. 28 u. 29. März und am 2. April 1928, jeweils 8 Uhr und 14 Uhr beginnend, im Verlegetingraum Karlsruhe - Hauptbahnhof (Eingang Karabahn) öffentlich gegen Vorzahlung die Hundbücher vom 4. Vierteljahr 1927 und nunmehrige Hundbücher, darunter: Photographie, 1. Heft, Glas, Angewandte, Uhren, Schmuckwaren, Damenbeise, Fahrräder, neue elektr. Fahrradlaternen, 1. Heft, Spielzeuge, 200 m Wellstoff, 2. Heft, Lumpenwolle, 1. Bringen.

Die besonders genannten Gegenstände werden am 28. März 1928, von 10 Uhr an ausgeteilt.

Pfannkuch

Eine Delikatesse für jedermann.

Neue **Malta-kartoffeln**
Matjesheringe
Franz. Kopfsalat
Pfannkuch

Der günstigste Moment

vor Ostern billige **Strümpfe** und **Socken** zu kaufen
ist mein

Großer OSTER-Verkauf

Damen-Strümpfe

- Mako mit Doppelsehle und Hochferse, schwarz . . . 95
- Seidenflor mit Doppelsehle, schwarz und farbig 1.40
- Mako mit Doppelsehle, schwarz und farbig . . . 1.40
- Seidenflor mit 4fach. Sohle u. Hochferse, schw. u. farb. 1.85
- Wolle plattiert gewebt, schwarz mit Doppelsehle . 1.75
- Seidenflor fil d'écose, mit 4fach. Sohle u. Hochf., farb. 2.20
- Prima ägyptisch Mako mit Doppelsehle, farbig . 2.30
- Burchards Seidenflor „Spezial“, mit 4facher Sohle, schwarz und farbig . 2.90
- Burchards Seidenflor „Spezial prima“, 4fach Seidenflor, mit 6facher Sohle, schwarz und farbig . 3.50
- Seidenflor Marke L.B.O. mit engl. Sohle, schwarz u. farb. 3.90
- Waschseide „Burchards Gold“, schwarz und farbig . 3.20
- Waschseide 1 Wahl, schwarz u. farb., mit Maschenfang 2.40
- Flor mit Seide farbig, mit 4facher Sohle . . . 4.00
- Kinder-Strümpfe Baumw., 1x1 gestr., schwarz farbig leder Gr. 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
- 1.10 95 85 75 70 65 60 55 50 40
- Kinder-Strümpfe Gr. 9 u 10 7 u 8 5 u 6 farbig, meliert 2 Paar 2.10 2 Paar 1.95 2 Paar 1.50

Herren-Socken

- Socken Baumwolle, gestreift 40
- Socken Baumwolle, gemustert 55
- Socken echt Mako uni 65
- Socken Baumwolle, gemustert 65
- Socken Baumwolle, meliert 1.10
- Socken Baumwolle, Jacquardmuster 1.45
- Socken Baumwolle, Jacquardmuster 1.70
- Socken prima Seidenflor, einfarbig 1.70
- Socken Flor mit Seide, eleg. gemustert 1.75
- Socken Flor mit Seide, eleg. gemustert 1.95
- Socken Flor mit Seide kariert 2.10
- Socken Seidenflor mit Kunstseide 2.50

L.B.O.
Strümpfe und Socken
die weltberühmte Qualitätsmarke

BURCHARD

Qualitäts-Möbel sind billig bei Marx am Marktplatz

Große Festhalle
Sonntag 1. April, 11 Uhr vorm.
Franz Liszt:
Die Legende von der heiligen Elisabeth
Oratorium für Solost., gemischter Chor u. Orchester
aufgeführt durch die
Mannheimer Volkssingakademie
(ca. 500 Mitwirkende)
Leitung: Prof. Arnold Schattneider
Solisten: Ria Ginster, Frankfurt, Sopran
Laise Debonle, Straßburg, Alt
Johannes Willy, Frankfurt, Bariton
Wilhelm Krauss, Karlsruhe, Orgel.
Das Badische Landestheater-Orchester.
Karten zu Mk 1.—, 1.50, 2.— u. 2.50; Text zu 30 Pfz bei
Friedr. Töpfer
Kriegsstr. 3a, Tel. 5286

Badischer Kunst-Verein E. V.
Anlässlich des 400. Todestages Albrecht Dürers: Dien-
stag, den 27. März, abends 8 Uhr, im großen Saal
der „Eintracht“
Lichtbilder-Vortrag
über Albrecht Dürer
Redner: Univ.-Prof. Dr. Janßen-Freiburg
Eintritt: für Mitglieder des Vereines der Mitglieder der 1928 frei.
Nichtmitglieder Mk. 1.— Zuschlag für vorbehaltene Plätze jeweils
50 Pfz. Karten erhältlich an der Kasse des Kunst-Vereines (Baldur 3)
und an der Abendkasse. 2075

A. R. B. „Solidarität“
Abt. Mühlburg
Sonntag, den 25. ds. Mts., nach
der Schließung
allgemeines Zusammentreffen
im Vereinslokal „Zum Rheinfant“, Mühlburg,
Rheinstraße 42 2648

Die Wahrheit über Kirche und Religion in Sowjet-Rußland!
Ueber diese brennende Gegenwartsfrage berichtet auf Grund eigener Studien in Rußland:
Vortrag Dr. Vogl aus Bierzebrunn bei
Alpolda am
Sonntag, den 25. März, abends 8 Uhr, im
Hotel Rowald, Rowaldanlage 19, mit. Saal
Eintritt ist frei. Freie Aussprache
Der Volkskirchenbund Evang. Sozialisten
2642

Lutherverein
zum Bau eines evangelischen Krankenhauses e. V.
in Karlsruhe.
Generalversammlung
Mittwoch, den 23. März 1928, abends 8 Uhr
im Diakonissenhaus, Sophienstraße 50.
Tagesordnung:
Ausscheidung des bisherigen Vereins zwecks Fort-
führung seiner Arbeit durch den Verwaltungsrat
der Diakonissenanstalt.
Der Vorstand.
Vom 18. März bis 15. April 1928
ALBRECHT DÜRER
Mustergültige Nachbildungen der
bedeutendsten Werke
Ausgestellt im Kunsthaus
E. Büchle, Inh.: W. Bertsch
Kaiserstraße 12 (Gartensaal)
Büchle-Büchle

Sonntag, den 25. März
nachmittags 15 Uhr
6. Vorstellung der Sonder-
miete für Auswärtige
Der Waffenschmied
von Boris
Wassiljewa
Joseph Heilbert
In Szene gesetzt von
Robert Lebert
Ebdinger Vogel
Marie Schneider
Liebermann Wehrand
Georg Kaufmänn
Wieland Weber
Jensenstr. 11
Anfang 16 Uhr
Ende nach 17 1/2 Uhr
I. Rang u. I. Sperrfz 4.4

Sonntag, den 25. März
Abends
A 21
Der Freischütz
von Weber
Rustische Leitung:
Josef Krups
In Szene gesetzt v. Krauß
Ottomar Wehrand
Lino Göttinger
Kathe Göttinger
Günther Göttinger
Kaiser Dr. Wucherpfennig
Max Witt
Samuel Witt
Kilian Witt
Spreng-
funkern
Bühnen-
Orchester
Ebdinger
Anfang 19 1/2 Uhr
Ende 22 1/2 Uhr
I. Rang u. I. Sperrfz 8.4

Im Konzerthaus
keine Vorstellung.
Montag, den 26. März,
8. Sinfonie-Konzert.
Dienstag, den 27. März,
Waldstänken.
Schöner unterhaltener
preiswert zu verkaufen.
2650 Gartenstr. 37 p.

Heute Samstag, abends 8 Uhr
im Gartensaal des „Friedrichshof“
gemütliche
Familien-Unterhaltung
verbunden mit Ehrung
wozu wir unsere Mitglieder freund-
lichst einladen.
Die Verwaltung.
2664

KROKODIL
AM LUDWIGSPLATZ
Täglich
Original Oberländer Kon-
zertkapelle, direkt, nicht
Wocher aus München.
Empfehle meinen Saal sowie Gesellschaften
immer zur Abhaltung von Festlichkeiten
Konferenzen. Fritz W.

Weltkino
Kaiserstraße 133 2666
Nur noch bis einsch. Montag
Der Kampf um die Todesstrahlen
6 hochsensationale Akte mit
Richard Talmadge
dem besten Springer d. Welt
genannt: **Der Mann aus Gummi**
Sämtliche in dem Film enthaltenen
Sensationen sind Original-Aufnah-
men und von Richard Talmadge
persönlich ausgeführt.
Dazu **Seine Frau — meine Frau**
American Groteske in 3 Akte

Aufgepaßt!
Im „Schützen“ Wielandstraße 32
spielt heute ein
7 Mann starkes Blasorchester
— Eigener Weinberg —
In Rotwein 1/2 Str. 40 Pfz., Edentobener
1/2, Eiter 35 Pfz. — Mitgeschen 70 Pfz.
Kragen Sie einen Versuch 2612

Spare!
Jeder übrige Pfennig Jede übrige Mark
in die Heimsparbüchse! auf das Sparkonto!
Beste Zinsvergütung je nach Kündigungsfrist
Badische Bauernbank e. G. m. b. H. Freiburg
Karlsruhe 21 Filiale Karlsruhe Karlsruhe 21

Wädchen
mit guten Zeugnissen und
Rechnentnissen für kleinen
Hausbau auf 1. April ge-
liefert. Schmelzerstr. 12, I.
(Seim Dampfbohrer).
Zimmer möbl. sofort od.
1. April an solli-
den Arbeiter zu vermieten
Seminarstr. 6 V. I. S. 387

Speise-Restaur. Nowack
empfiehlt seinen
Mittagstisch für Sonntag, 25. März 1928
Menü 1.80 Mk.
Hühnerkraftbrühe mit Nudeln, Huhn auf
Reis, Kalbskeule glaciert, Leipziger Allerlei,
Schloßkart., Mantelcreme
Kitzbraten m. Nudeln u. Kopfsalat 1.— Mk.
Kalbskeule glaciert, mit Leipziger Allerlei,
Schloßkart. 1.— Mk.
Rindsroulade, badische Art, o. 80 Mk.
Es ladet freundlich ein
L. Frank und Frau
2661
Rietervereinig. K. r. h. e.
(e. V.)
Gartenstr. 37 p.

Metallhütte Dr. Dannenberg & Co.
 g. m. b. H.
 Tel.-Adr. Metallurgie Telefon Nr. 1887

Unsere Erzeugnisse:
 Dopp. raff. Hüttenweichblei Marke
 M. d. K., Hüttenharzblei, Schrift-Me-
 talle, Lager und Weismetalle, Lös-
 sinn, Rotguss, Bronze, Zink

Bott-Ziegel Biberschwänze, Faizziegel
 u. Faiz-Plannen in naturrot und alt-
 schwarz engobiert
 Seit Jahrzehnten bewährt

Gebr. Bott g. m. b. H. **Tonwarenfabriken**
 Bruchsal (Baden) Fernsprecher 311, 312

Hart & Hertel
 Holzhandlung
 Sägewerk Hobelwerk

Rastatt
 Leopoldstraße
 Fernsprecher 331

Bauvertrieb G. m. b. H.
 Baumaterialien-Grosshandlung

Karlsruhe (Baden), Glückstrasse 14
 Telefon 4661

Kauft deutschen Betriebsstoff
B.V. Benzol - B.V. Aral

Tankstellen bei: E. & K. Karrer, Amalienstraße 25a
 Theodor Zwecker, Durlacher Allee 10
 Friedrich Schönthaler, Breitestr. 37
 Raab Karcher G. m. b. H., Rheinhafen

Julius Graf & Cie. g. m. b. H.
 Großhandlung
 Grünwinklerstr. 6 Karlsruhe Telefon 6926/6927

Alle Sorten Baustoffe, Dyckerhoff-Zement, Wies-
 locher Dachziegel, Hourdis, feuerfeste u. Chamotte-
 Steine, Asphalt und Dachpappen usw., Steinzeug-
 röhren, Zementröhren, alle Kanalisations-Artikel

Ausführung von Plattenarbeiten, alle Sorten
 Boden- und Wandplatten für Hausgänge,
 Küchen, Bäder, Restaurants, Läden, Kühl-
 anlagen, Fabriken, Kirchen, Schulen

Fahrschule
Dahlhofer & Hummel
 Oststadt-Garage

Karlsruhe
 Essenweinstr. 6-8
 Telefon Nr. 5677

Murgthalbrauerei A.-G.
 vorm. A. Degler
GAGGENAU

Bauhütte
Karlsruhe
 Gemeinn. Bauges. m. b. H.
 Büro: Marienstraße 98
 Lager: Rotteckstraße 17
 Telefon 5200

Das gute
 Degler-Bier

Besondere Preise-
 mäßigung bei Re-
 paraturen in den
 Wintermonaten

Carl T. Herrmann & Co.
 Bank
 Baden-Baden, Sofienstr. 6
 Telefon 101 und 704

Besorgung aller
 bankgeschäftlichen
 Transaktionen

Schnittwaren
 aller Art für Bau- u. Schreinerzweck:
 empfehlen

Sägewerke B.-Baden g. m. b. H.
 B.-Baden-Geroldsau Fernruf 268

Gustav Siegrist
 Tel. 5293 Karlsruhe Tel. 5263

Bau-Unternehmung für
 Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau
 Wasserkraftanlagen

Bankhaus
Veit L. Homburger
 Karlsruhe i. B., Karlstrasse 11

Telephon:
 Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392
 Fernverkehr 4393, 4394, 4395

Gegründet 1854 Postscheck-Konto Nr. 36

Trinkt Milch
 von der
Milchzentrale
Karlsruhe
 G. m. b. H.
 Lauterbergstraße 3

Verkauf durch die uns angeschlossenen
 80 Milchhändler

Steter Eingang in Neuheiten wie
Kinder- und Damen-Mäntel
 Kleider, Kostüme und Strickjacken
Knaben- und Herren-Paletots
Knaben- und Herren-Anzüge
 Gummimäntel etc.
 Berufskleidung jeder Art

Gebr. Blechner Nachf. Rastatt

Trinkt Franz-Bier

Rastatt, Telefon Nr. 4

Wanderer-Wagen
 3/40 offen und geschlossen
Der gute Qualitätswagen
 sofort lieferbar

Autohaus Peter Eberhardt
 Karlsruhe, Amalienstraße 57, Telefon 723/24

Badische Girozentrale Karl-Friedrichstr. 1
 (Ecke Zirkel) (Ecke Zirkel)

Zweiganstalt Karlsruhe - Öffentliche Bankanstalt
 Drahtanschrift: Kommunalbank Fernsprecher Nr. 3503-3507

Gewährung von Krediten auf erste Sicherheiten - Laufende Rechnung
 bei zeitgemäßer Verzinsung - Diskontierung einwandfreier Geschäfts-
 wechsel - Einziehung von Wechseln, Schecks usw., auf das In- und
 Ausland - Besorgung von Börsengeschäften jeglicher Art - Sorten- und
 Devisenverkehr - Ueberweisungen innerhalb des Reichsgebiets ohne
 besondere Spesen - Annahme von Depositen, kurz- und langfristig zu
 günstigen Konditionen

Heinr. Rausch
 Karlsruhe (Bad.) Telefon 3477-3478

Büro: Stefanienstraße 86
 Lager: Oberfeldstraße
 (Neues Industriegelände)

liefert

Bauholz nach Liste
 Latten, Bretter
 Fußböden usw.

Magnetapparate
 Zündkerzen / Komb.
 Zündlichtanlagen für
 Motorräder / Fahrt-
 richtungsanzeiger

UH

Unterberg & Helmle
 Fabrik elektr. Apparate
 Karlsruhe i. B., Ritterstr. 13-17

Trefzger
MÖBEL

sind unbestreitbar die
billigsten Qualitäts-Möbel

Verkaufsstellen:
 Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Rastatt, Frei-
 burg, Konstanz, Frankfurt a. M. und Stuttgart

südd. Möbel-Industrie
 Gebrüder Trefzger G. m. b. H., Rastatt

BANKHAUS
STRAUS & CO.
 KARLSRUHE

BADISCHE BANK

MANNHEIM Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen KARLSRUHE

KARL DÜRR HOLZ- UND KOHLEN-HANDLUNG
 Degenfeldstraße 13 Telefon Nr. 499

KAUFT HAID & NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON INGENIEUREN u. ARBEITERN
 UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG u. BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN

